

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Carola Veit (SPD) vom 29.05.07

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Auswandererhallen im Quartier Veddel  
hier: Beschäftigungsmöglichkeiten**

*Mit dem Auswanderermuseum „BallinStadt“ soll nach ständiger Aussage des Senates auch eine Aufwertung des Stadtteils Veddel erreicht werden. Bei der Realisierung sollten die Initiativen vor Ort einbezogen werden, um Synergien zu erzeugen.*

*Unter anderem war geplant, Beschäftigungsmöglichkeiten für Bewohnerinnen und Bewohner der Veddel zu schaffen (vergleiche zum Beispiel Drs. 18/1525).*

*Die Eröffnung des Auswanderermuseums „BallinStadt“ wird in wenigen Wochen – am 4. Juli 2007 – stattfinden.*

*Ich frage den Senat:*

- 1. Wie viele Veddelerinnen und Veddeler haben in dem Auswanderermuseum eine Arbeitsgelegenheit gefunden? Wie viele dieser Stellen sind in Vollzeit / in Teilzeit / eine Aushilfsbeschäftigung? Um welche Art von Arbeit handelt es sich?*

Zurzeit sind direkt beziehungsweise indirekt vier Bewohnerinnen und Bewohner der Veddel und Wilhelmsburgs in den Bereichen Ticketing und Gebäudereinigung in Vollzeit beschäftigt. Der Betreiber wird dabei Bewerbungen von Bewohnerinnen und Bewohnern der Veddel auch weiterhin den Vorrang einräumen.

- 2. Nach Aussage der täglich aktualisierten Homepage der „BallinStadt“ gibt es derzeit keine offenen Stellen (<http://www.ballinstadt.de/de/jobs.htm>). Wie viele weitere Arbeitsgelegenheiten für Veddelerinnen und Veddeler sind vorgesehen?*

Bis Betriebsbeginn werden zwei weitere Vollzeitstellen für die Besucherbetreuung besetzt. Zusätzliche Teilzeitstellen sind nach der Eröffnung abhängig von den konkreten Besucherzahlen vorgesehen. Darüber hinaus bietet die BallinStadt im ersten Betriebsjahr zwei Praktikumsplätze und einen Ausbildungsplatz zum Bürokaufmann/-frau.

- 3. Wie viele Menschen sind insgesamt in und um die „BallinStadt“ beschäftigt?*

Rund 20 zuzüglich verschiedener Dienstleister.

- 4. Gibt es Verträge mit Fremdfirmen, oder sind solche geplant (zum Beispiel im Service- oder Reinigungsbereich)? Zu welchen Bedingungen?*

Ja, zu marktüblichen Konditionen.